



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXLVII. Die Stadt Königsberg nimmt von einem Bürger zu Stettin ein Kapital auf, am 31. März 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCCXLVII. Die Stadt Königsberg nimmt von einem Bürger zu Stettin ein Kapital auf,
am 31. März 1507.

Wy Clawes Block, Jacob andrewes, Jorgen ladewich vnde Simon krusze, Borgermeister vnde dy gantze Radt der Stadt konigfberch, Bokennen vnde dhun kunth vor aller mennichlich, dy disen breff szyhen, horen edder lesen, dat wy recht vnde redelich verkoft hebben vnd vorkopen Jegenwerdigen yn vnde mit craft disses breues, dem Erfamen hans loytzen, borger to Stetin, vnde sinen rechten eruen, twelff gulden geldes ganckgeuer munthen jarliker baringen vnde tinfzen, welkere twelff gulden geldes gereden vnde gelauen wy vor vnser vnde vnse nakomelinge des Rades vnde der gantzen Stadt konigfberch, alle Jar nu auer eyn Jahr antoheuede vnde so vort van iare to iare, hans loytzen vnde sinen eruen, ane oren redelichen bowilliken hinder vnde schaden, vnuortogelich, vngehindert, vnuorworren vnde vmbekummert vp vnser Stadt eigen kost, teringe vnde auenthure In der osterweken bynnen der Stadt Stetin, In ore hufze vth vnser Radthuses kemerrighenn vnde Stadt redeften baringen, tinfen, pechten, schaten vnde vngelde to dancke geuen vnde tor noghe botalen. Vor fulke twelff gulden geldes Jarliker baringen het vns hans loytze ehr der makinge disses breues twehundert gulden an ganckgeuer munthe vnde baren gelde, dy wy vor der touorkamende vnser Stadt schaden vnde yn der seluigesten vnser Stadt nuth vnde beste anghewandt vnde gekert, vnde hans loytzen vnde sine eruen vor vns vnde alle vnse nakomelinge, vnde van wegen der gantzen Stadt konigfberch der birmit quidt, ledich vnde lofz seggen, wol to dancke togetellet, boredet, vornoget vnde botalt. Vnde hans loytze het vor sick vnde sine eruen, vnde dy des to donde muchten krigen vns vnde vnser nakomelingen den wedderkop fulker twelff gulden jarliker baringen vorgunt vnde bowilliget: vnde wen wy edder vnse nakomelinge fulke twelff gulden tinfze wedder affkopen willen, szo schalen wy edder vnse nakomelinge hans loytzen edder sinen eruen effte dye des also denne to donde werden hebben, fulck vp Sunte michels dach touorne vorkundigen, vnde dar na In der osterweken negeft volgende en dy gedachten twehundert gulden houetfull vnde twelff gulden tinfze van dem fuluigen iare mit sampt anderen vorfeten tinfzen, aft alze denne welke mer hinderftellich weren, an einen summen vnde guder ganckgeuen Stetinschen munten bynnen Stetin sol vnde all In ere hufz ane oren redeliken bowillziken hinder vnde schaden wol tho dancke vnde nuge geuen, vorantwerden vnde botalen. Vnde aft wy edder vnse nakomelinge In der botalinge der twigger hundred gulden houetfull, also denne na der vorkundige effte fus eins edder tho mher malen an den tinfzen sumich worden, vnde dy to rechten tiden vnde steden, wo vorberort, hans loytzen vnde sinen eruen nicht deden aft geuen, watte redeliken bowillziken hinder vnde schaden, kost, teringe vnde badelon ze denne derweghen dhun vnde nemen worden, wü dy geschepen vnde sick bogeuen, dy schalen vnde willen wy vnde vnse nakomelinge en gelick den houetsummen mit baren gelde, dat irfte wy der haluen van en bolanget werden, In ore hufz vnuortogelich vornogen, vprichten vnde botalen. Wy bowilligen vnde gereden ock vor vns vnde alle vnse nakomelinge, aft wy an der botalinge vnde vprichtinge des houetsummen na der vorkundige edder an den Jarliken tinfzen hindere, schadens, kost, teringe vnde badelon, aft dar welke redelich vnde bowillzich scheugen, sumich worden, wu berurt, dat hans loytze vnde sine eruen vns vnde vnse Inwoner, borger to konigfberch, ock vns vnde vnse nakomelinge der haluen magen mit geistlikeme vnde wertlike gericht, war vnde wu en dat boquemest is, borechten, botaten vnde erforderen na alle

nothdorft vnde ane geuerre vnde schalen noch willen dar Jegen vnde wedder disen breff nicht ander hulperede wen bare botalinge In mathen ergemelt gebruken. Vnde wy disen breff myn hans loitzen vnde siner eruen willen In heft, dem schal he so mechtig wesen, aft he em van worde to worde were tho gescreuen ane alle geuere. Vnde aft ock tusschen vns, vnser nakomelingen vnde hans loitzen edder sinen vorgeant, twidracht entstände edder erwulle vmme misbotalinge bouetstuls, tinsze, hinder edder schadens, so schalen vnde willen wy anders nene were hebben este gebruken, men dessen Jegenwerdighen breff, also he steit in sinem lude vnde anders nicht. Alle vnde igliche vorgescreuen artikulen, puncte vnde stucken seggen, gereden vnde lauen wy vor vnser vnde alle vnse nakomelinge, hans loitzen, sinen eruen vnde wy disen briff mit oren willen inheft, In guden truwen vnde louen ane Jenerleie bohelf geistlikes, wertlikes vnde landtrechten vordracht vnde eyningen der Irluchten hochgebaren forsten vnde heren, vnser gnedighen vnde gnedighen heren to Brandenborch vnde Stetin etc., ock der gemeynen rechte, dat dy cleger dem antwerder In sin gerichte dar vnder he gelegen ilz volgen, ock dat me vmme wertlike schult nicht bannen schal etc., vnuorbrecklich vnde vnwedderuplich stede vnde vaste tho holden. To orkunde hebbe wy vnser Stadt konigfberch Ingesegel vor vns vnde vnse nakomelinge mit witschop vnde vulborth der gantzen gemeynte vnder an disen breff laten hengen. Datum konigfberch, mitweken na palmarum, na christi vnser heren geborth vsteinhundert vnde fouen Jar.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 305.

CCCXLVIII. Der Rath zu Königsberg überläßt der Leinweber-Zunft einen Altar in der Pfarrkirche, am 29. April 1507.

Vor allermenniglich, wes standes vnd Werdicheit dy zynth, Wy Claues block, Jacob Andrewes, Jorgen ladewich vnd Simon krusze, Borgermeister vnd gantze Radt to konigfberghe, Bekennen vnde dhun kunth vor vnser vnde vnse Nakomelingen, dath wy vp Mitige bede vnd ahnzucken der Erhaftigen vnd vorsichtigen olderluden vnd gemeyne gulde bulen der Innynge der lyneweuer, dy nhu zynth vnd tokamen mogen, vth sonderliger gunst, die wy to ehme dragen gegunth vnd verloueth hebben vnd Jegenwordigen in crafft vnd macht disses briues gunnen vnd vorlouen, Dath altare In die Ere gades vnd des hilligen cruces Exaltationis gewigeth In der parrekerken Jegen die dorhe nha der Schulen belegen, holden szollen vnd willen meth pallen, luchteren, lichten, kronen vnd ander Nothorft to Ewigen tyden. Vnd szo ofte vnd mannichfolth dath gnante Altare werth dorch affeganck des vicarien vorledigeth, vor weme also dhenne die gedachten olderlude vnde gantze Innynge szamtlich vnd endrechtlich bidden, he fy In der Innynge adir dar buten gebaren, die dar to boqueme ysz, den szulffigen szollen vnd willen wy vpgenante Radtlude vnd vnse Nakomelinge, dath gedachte altare vnd geistlige lein szunder alle mangell, Inlage, Weygerunge edder engerley wederrede gutwillich lygen vnd van stundt anbe vortoch presentiren. Ock szollen in desser gedachten Innynge der lyneweuer nymandt bawen twe knapen